



AUDIOLINGUALE UND AUDIOVISUELLE METHODE

- 1950er – das Erlernen einer Fremdsprache wurde immer wichtiger (Reiseverkehr, wissenschaftlichen und kulturellen Austausch)
- Direkte Methode – audiolinguale Methoden (Hören und Sprechen)
- Der Einfluss des Strukturalismus und Behaviorismus
- Strukturalismus – Sprachen sind ein System
- Bloomfield: Linguistik ist ein Struktur der Sprache.



METHODEN UND PRINZIPIEN

- Aufgaben- Wiederholungen
- Lernen- durch die Imitation
- Lückentexte oder Frage- Antwort- Übungen



DAS SPRACHLABOR

- 1960er Jahre – in Deutschland eine neue technologische Errungenschaft...
- Diese ermöglichen den Lernenden Aussprache und Hörverstehen zu üben
- Vorteile- Einzelarbeit in den Kabinen eines Sprachlabors
- Nachteile- kein freies Sprechen, keine Kontakte mit den Mitschülern



DIE AUDIOVISUELLE METHODE

- 1954 konzipiert Peter Guberina die audiovisuelle Methode.
- Grammatik spielt nicht so grosse Rolle wie eine echte Situation aus der Umwelt des Menschen.
- Bilder stehen im Mittelpunkt dieser Methode
- Ton und Bild = Das Ohr und Auge
- Bild + ein Hörtext



DER UNTERRICHT

Sie sind krank! Was haben sie



- Zehnschmerzen haben
- erkaltet sein
- Fieber haben
- Fuhr ausschlag haben
- schwindlig sein
- Ohnschmerzen haben
- Kopfschmerzen haben
- Fuhschmerzen haben
- nieren
- mein Arm ist gebrochen
- brechen
- Handschmerzen haben

Superman hat Schmerzen, was tut ihm weh?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Was fehlt Ihnen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Was tut's weh?



ALEKSANDRA SPALEVIĆ

